

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.											
Feuchtwiese zwischen Ahlbeck und "Gothensee"						X								0410 - 123 - 4025																		
Standort /Geologie														Anschluß in TK																		
Niedermoorkomplex südwestlich von Ahlbeck														-																		
Naturraum						Insel Usedom						Luftbild-Nr.							Film-Nr.							Bild-Nr.						
1 3 0																			5 7							0 4 3 4						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha														0 2 6 7						
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis												Länge in m																				
13314												min. Breite in m																				
Schutzmerkmale												max. Breite in m																				
geschützt nach §20 LNatG M-V X																																
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																										
						NLP FND NP 1													FiB													
						NSG LSG 1 BR													FFH-Geb.													
						ND GLB FnB													Wald-Totalreservat													
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode																
Code		G F R																														
%		1 0 0																														
Vegetationseinheiten																																
Kohldistel-Feuchtwiese																																
Habitate + Strukturen																																
Beschreibung / Besonderheiten																																
Südwestlich von Ahlbeck befindet sich ein Niedermoorkomplex, der durch die künstlich geschaffene Beek als Hauptvorfluter und zahlreiche weitere Gräben entwässert wird. Während einige zentrale Teile inzwischen bewaldet sind (z. B. Biotope 4025), werden größere Randbereiche noch als Grünland genutzt. Innerhalb dieser Grünlandflächen haben sich noch einige Feuchtwiesen erhalten. Eine dieser Wiesen befindet sich nordöstlich der Klipphorst bzw. südlich der Pärchenwiese und grenzt an einen Bruchwaldbereich. Nach Westen geht sie in eine Frischwiese auf Mineralboden über. Die Vegetation der Feuchtwiese mit vererdeten Torfen zeichnet sich vor allem durch einen hohen Anteil der Zweizeiligen Segge aus. Ansonsten gehören allgemein verbreitete Feuchtwiesenarten, darunter solche staunasser Standorte, zu den bestandsaufbauenden.																																
Die Wiese wird relativ intensiv als Mähweide genutzt und wurde kurz vor dem Kartierungszeitpunkt gemäht.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
									vielfältige Standortverhältnisse																							
									historische Nutzungsformen																							
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung																							
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge																							
									Umgebung relativ störungsarm																							
									landschaftsprägender Charakter																							
									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Gefährdung																																
														keine Gefährdung				X														
Empfehlung																																
weitere extensive Nutzung																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 1 0 - 1 2 3 - 4 0 2 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
g intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					g Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										g Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Bodenentnahme					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
g Wiese					Verkehr					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
g Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Graben					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:										Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<u>Carex disticha</u>	Holcus lanatus	Poa pratensis	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis stolonifera	Calamagrostis canescens	Deschampsia cespitosa	Epilobium palustre
Equisetum palustre	Festuca pratensis	Geum rivale	Juncus effusus
Lathyrus pratensis	Lotus uliginosus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lythrum salicaria
Phalaris arundinacea	Phragmites australis	Plantago lanceolata	Ranunculus acris
Ranunculus repens	Rumex acetosa		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alopecurus pratensis	Cirsium palustre	Equisetum fluviatile	Festuca rubra
Glyceria fluitans	Glyceria maxima	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris
Poa trivialis	Rumex obtusifolius	Scirpus sylvaticus	Taraxacum officinale

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 04.10.2003
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: plan4-Schneider	Foto: 1 Folgeseiten: 0